

# Volksblatt

Das „Volksblatt“ erscheint mit täglichen Beilagen, Militär, Seilagen, „Berichterstatter“ sowie „Welt u. Heimat“, einwöchentlich Monatsheften in Form des Monatsportos beiliegend. Das „Volksblatt“ ist das Publikationsorgan der sozialdemokratischen und gewerkschaftlichen Organisations- und agitatorischen Organisationsorgane. — Schriftleitung: Große Märkerstraße 6/7, Fernsprecher: 246 07. Preis: 10 Pfennig. Abbestellung: mittags von 12 bis 1 Uhr.

**Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Regierungsbezirk Merseburg**

Bezugsbedingungen: Der Bezugspreis beträgt monatlich 2,- Mark einschließlich Zustellungsgebühr, für Abnehmer 1,50 Mark. Postbezugspreis monatlich 2 Mk. ab Postamt od. v. Postboten ausgestellt 2,40 Mk., bei direkter Einzahlung an den Verlag 2,30 Mk. Einzelheft 12 Pf. im Abonnement 60 Pf., im Heftabonnement 1,20 Mk. — Hauptgeschäftsstelle: Gr. Märkerstr. 6/7, Fernspr. 246 05. — Zweigstelle: Gr. Märkerstr. 27. — Postfachnummer 203 19 Merseburg.

## Die Partei, die keine politische Verantwortung übernimmt.

**Negatives Ergebnis der vom Hamburger Ortsausschuss des ADGB zwischen SPD. und APD. vermittelten Verhandlungen. - Die Kommunisten lehnen jede politische Verantwortung ab.**

Hamburg, 27. Oktober. (Eig. Draht.) Am Mittwoch fanden in Hamburg die vom Ortsausschuss des ADGB vermittelten Verhandlungen zwischen Sozialdemokraten und Kommunisten über die Durchführung von Arbeiterforderungen statt. Die Unterhändler der SPD, unter ihnen Thälmann, verhielten sich während der Verhandlungen mit Fragen über Verhandlungsmethoden und, um Verfassungen, erkannten noch längere Auseinandersetzungen über die vom Ortsausschuss aufgestellten Fragen als Verhandlungsgrundlage an. Schon auf eine der ersten dieser Fragen, ob die SPD auf Forderungen verzichten wolle, deren Durchführung dem Reichsverband der Arbeitervereine, die Kommunisten ablehnten, nach der Verantwortung der Frage, ob sie bereit seien, für finanzielle Forderungen aufgestellten Forderungen zu leisten, gänzlich auszuweichen. Sie beharrten sich hinter der lächerlichen Ausrede, die SPD sei bereit, einen „proletarischen Staat“ auszubilden und darin die notwendigen Maßnahmen vorzuschlagen. Auf die Frage, ob sie bereit seien, die Verantwortung für die Durchführung der Forderungen zu übernehmen, hieß in die Regierung einzutreten, sei die Antwort, daß die Kommunisten als Parteien grundsätzlich ablehnen, in eine Regierung unter dem kapitalistischen System einzutreten, da eine solche Regierung nichts an den tatsächlichen Macht- und Eigentumsverhältnissen ändere. Sie wollten aber der SPD Gelegenheit zum Regieren geben. Der Sprecher der Sozialdemokraten, Meuter, erklärte, daß die SPD es ablehnen würde, eine Regierung von Gnaden der Kom-

munisten abhängig zu machen. Thälmann erklärte nochmals, daß die Kommunisten nicht bereit seien, in eine Regierung einzutreten, wohl aber in die Magistrat der Städte, da diese verfassungsmäßige Organe der Regierung seien, deren Aufgaben die Kommunisten erfüllen wollten. Die SPD sei eine staatsverfeindliche Partei, die bereit sei, wenn das kapitalistische System im Wanken und die Arbeiter erwaffnet seien, die Regierung zu übernehmen. Darauf erklärte die SPD-Vertreter, daß sie bereit gewesen seien, mit der SPD die Verantwortung zu übernehmen. Die Kommunisten hätten aber abgelehnt, nun müßten er die Parteien in Frage sprechen. Am Schluß der Verhandlungen wurde noch die Frage besprochen, ob die SPD bereit sei, bei gemeinsamer Arbeit die Selbstbildung in den Gewerkschaften aufzugeben. Die kommunistischen Vertreter antworteten auch hier mit Nein. Schließlich wurden die Beratungen nach vierstündigen Verhandlungen von dem Verhandlungsleiter Wenzel mit der Feststellung als Ergebnis abgeschlossen, daß die SPD die Verhandlungsfragen der Gewerkschaften mit Ja beantwortet haben, die Kommunisten aber jede politische Verantwortung abgelehnt hätten. Es steht nun wohl außer Zweifel, daß Verhandlungen mit den bisherigen Regierungsgliedern auf eine Regierungsbildung unter gleicher Grundlage wie bisher mit vermehrtem Einfluß der Sozialdemokraten noch vor der ersten Sitzung der Bürgerschaft, die am 2. November stattfindend soll zum Abschluß gebracht werden.

## Beoldungsschwindel

**Röhler, der Prügelnabe. - Der Reparationsagent als „höhere“ Gewalt. - Die deutschnationale Wahlparole zur Vereinfachung der Beamten.**



**Röhler und Parter Gilbert**  
Reichsfinanzminister Röhler: „Sehen Sie dort den Schatten an der Wand — das ist der Reparationsagent!“ — Stimme aus dem Publikum: „Den machen Sie ja selber!“

Röhler war politisch und moralisch verpfändet, endlich den langjährigen Beoldungsstand zu befeitigen. Aus Rücksicht auf die Sozialdemokratie und auch auf die Verbände mußte er den Unterbeamten bedeutende Zugeständnisse geben. Sicherlich entsprach das auch seiner eigenen Meinung! Die Mehrheit des Kabinetts, besonders die deutschnationalen Minister, verlangten dazu eine entsprechende „Kandemagie“ Erhöhung der Besätze der hohen und höchsten Beamten. Daraus ergab sich dann naturgemäß ein nochmaliger Ausgleich für die mittleren Beamten, um den Sprung der oberen Stufen nicht zu stabilisieren zu machen. Die Beoldungsreform ging damit weit über das hinaus, was Röhler ursprünglich errechnet hatte. Und er war nicht stark genug, es zum Standstill mit Herz u. Nerven kommen zu lassen. Röhler gab also nach und überließ alles dem lieben Herrgott, dem nächsten Jähw und den Rändern. Die beiden ersten Anfragen wurden nicht weiter nicht, aber die dritte, die Länder Bayern meldete sich!

Röhlers Lage sind gesättigt! Er wurde gewogen und leicht befunden. Man kann ein droher und ordentlicher Finanzminister des Reichens Baden gewesen sein, und man kann trotzdem in der wogenden See der deutschen Reichsfinanzen flüchtig scheitern. Wie das Beispiel Röhler zeigt!

Probleme und Schwierigkeiten umdräuen den deutschen Reichshaushalt. Die Reparationsausgaben wachsen von Jahr zu Jahr. Die Länder sind am Ende ihrer Leistungsfähigkeit und verlangen Verringerung des Finanzausgleichs. Das Kriegsschuldensystem ist bestimmt in Aussicht genommen. Das Schuldenloos soll auch einige hundert Millionen kosten. Und dazu die Beamtenbeoldungsreform.

Der Reichstag erwartet mit Spannung die große Rede des Finanzministers. Was wird er zu sagen haben? Wie will er sich helfen? — Bevor Röhler eine Viertelstunde gesprochen hatte, da wußte jedermann, daß er seine Schlicht verloren hatte und auch verloren ob. Eine Rede mit vielen schönen Worten, aber ohne Gedanken, ohne Ziele, ohne ein eigenes Wollen. Es war die dröbe und fleißige Rede eines ehrlichen Mannes, der seiner Aufgabe nicht gewachsen ist.

Eine Sensation ersten Ranges brachte die Röhlerische Rede am Joch Freitag. Die Debatte ging gleichzeitig durch die Presse, daß der Reparationsagent Parter Gilbert gegen die Beoldungsreform Einspruch erhoben hätte. Röhler sagte zwar kein Wort davon, doch wurde die Meldung hartnäckig aufrechterhalten. Und sie bestätigte sich auch — zum Teil! Welleicht gibt die Beamtenfrage einmal auf einige Stunden ihr wellentrichenes Starren auf die „Kasse“ und die damit verbundene Verantwortung auf, um die großen politischen Zusammenhänge der gegenwärtigen Finanzbedürfnisse zu überhören. Es steht für die Beamten viel auf dem Spiel! Was auf der politischen Bühne Deutschlands in den letzten Tagen vor sich ging, war ein Kampf mit verhängtem Bistier. War ein politischer Schwindel ohnegleichen! Und der Röhler wird jetzt der Sündenbock für Dinge, an denen er sicher nicht der Hauptschuldige ist.

Um den Bürgerloos zu retten, hatte Röhler im Reichskabinet den Deutschnationalen nachgegeben. Aber er brachte damit die Bürgerloos erst recht in Gefahr. Denn die bayerischen Finanzen sind derzeit gesättigt, daß der bayerische Finanzminister keine Möglichkeit sieht, die Gelder für die Beamten aufzubringen. Das Bauerland Bayern hat nicht den Mut, die Realbearbeitung der Kammerloosigkeit auf Finanznot anzupassen. Wie also kann Bayern seinen Etat balancieren?

Sehr einfach, sagen die Bajuwaren! Das Reich ändert seinen Finanzausgleich und gibt der Windigen Regierung zu ihren bisherigen Sonderzulagen nochmals besondere Zuzugewänge. Die Preußen sollen bezahlten Zielen Vorbehalten sein, es sonst noch viel zu gut! Röhler kam in größte Bedrängnis. Er redete und redete! Aber es ging nicht! Und außerdem kam der Reparationsagent und machte darauf aufmerksam, daß eine erneute Verringerung des Finanzausgleichs zugunsten eines oder aller Länder die Finanzkraft des Reiches allzu sehr schwächen würde. So sehr schwächen würde, daß er keine Gewähr mehr habe für die Erfüllungsmöglichkeit des Darlehenslooses.

Es mußte wohl oder übel Röhler die bayerische Forderung ablehnen. Damit Bayern nicht aufgeben darf, sondern durch. Wogu ist denn die bayerische Volkspartei Regierungspartei? Diese bayerische Volkspartei also erklärte, daß sie aus der Regierung austreten würde, wenn nicht entweder die Beoldungserhöhung vom Reich bezahlt, oder andernfalls abgemittelt gürzt würde. Röhler kam schwer ins Kreuzfeuer. Da hatte er in Wagburg mit Bayern und Kompetenz Parade abgehalten — und jetzt sollte er be- und wehmütig Schwänze biegen?

Es war eine derwiewige Lage für ihn. Und hilflos platzierte er zwischen den politischen Strömungen hin und her. Denn — die deutschnationalen Unternehmern schlossen sich immer deutlicher dem bayerischen Proteste an. Sie fürchteten Steuern und sie fürchteten eine Ausweitung der erhöhten Beamtengehälter auf die Löhne ihrer Arbeiter und Angestellten. Die Reichsparteien selbst aber hatten sich den Beamtenverbänden gegenüber außerordentlich stark festgelegt.

Da kam plötzlich in höchster Not, als die Risse im Bürgerloos immer gefährlicher wurden, der rettende Gebante! Den Deutschnationalen fiel diese Weisheit ein: Der Reparationsminister, der vor der Verringerung des Finanzausgleichs und der fortwährenden Erhöhung der Ausgaben gewarnt hatte, mußte als Kurbede herhalten. Man erklärt einfach, so meinten

## Die Schiffskatastrophe an der brasilianischen Küste. Die Zahl der Vermissten beträgt 156.

Der Untergang des italienischen Schnell dampfers „Mafalda“ an der brasilianischen Küste auf der Höhe von Bahia ist, soweit bis jetzt Nachrichten vorliegen, darauf zurückzuführen, daß das Schiff auf ein unterseeisches Felsenriff aufgelaufen ist. Dadurch erlitt der Schiffkörper nicht nur ein großes Leck, sondern es entstand auch gleich darauf eine gewaltige Reflexexplosion, so daß das Schiff innerhalb verhältnismäßig kurzer Zeit sank, und ohne ausreichende Hilfe zur Stelle war. Das Unglück selbst ereignete sich am Dienstagabend um 7 Uhr südamerikanischer Zeit (nach Witternacht deutscher Zeit). Das Schiff befand sich etwa 150 Seemeilen südlich von Bahia. Der Dampfer hatte am 10. Oktober Genoa, am 12. Oktober Barcelona verlassen, hatte bereits Bahia angelaufen und befand sich auf der Weiterfahrt nach Rio de Janeiro und Buenos Aires. Die Zahl der Passagiere, die sich zur Zeit der Katastrophe befanden, ist nicht einwandfrei fest. Die Angaben schwanken zwischen 1800 und 1900 Personen. Von dem französischen Dampfer „Formosa“ sind 720 Schiffbrüchige gerettet worden. Der Dampfer ist bereits nach Rio de Janeiro unterwegs. Die Zahl der Opfer, die die Katastrophe gefordert hat, ist noch nicht fest. Die Zahl der Geretteten ist aber — wie uns aus London gemeldet wird — bedeutend höher, als anfangs angenommen wurde und beläuft sich auf 1100 Personen. Danach beträgt die Anzahl der Vermissten nur noch 156. Dem zu Hilfe eilenden deutschen Dampfer „Athena“ soll es gelungen sein, 400 Personen zu übernehmen. Die Opfer sollen sich besonders aus den 300 Passagieren zusammensetzen, bei denen es sich hauptsächlich um Auswanderer nach Südamerika handelt.

Der Dampfer, der mit seinen 19 000 Tonnen 150 Meter lang und 17 Meter breit war, hatte eine Fahrgeschwindigkeit von 18 Meilen und verfuhr den Dienst zwischen Genoa und Südamerika. Sein Kapitän war Simon Gull. (Siehe auch Seite 3.)



Die „Mafalda“ war 1906 in Italien vom Stapel gelassen und 1908 in Dienst gestellt worden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt





## Die Lage in Belgien.

### Neuwahlen die einzige Rettung.

Der sozialistische Generalrat bereit am Mittwoch über die politische Lage in Belgien eine große öffentliche Versammlung. Der Vorbericht des von ihm schon früher entwickelten Aktionsprogramms ausübend. Dieses sieht vor: **Sechsmonatliche Militärdienstzeit, Verabschiedung des Bürgerkriegsgesetzes und obligatorische Sozialversicherung.** Das Programm sollte die Ausführungen Vanderveldes wurden einstimmig gutgeheißen. Es wurde gleichzeitig beschlossen, sofort im ganzen Lande eine energische Propaganda zugunsten dieser Forderungen und vor allem für die sechsmonatliche Dienstzeit einzuleiten. Das Referat Vanderveldes ist nicht für die Öffentlichkeit bestimmt. Die Auffassung der maßgebenden belgischen Sozialisten über die innerpolitische Lage läßt sich etwa folgendermaßen kennzeichnen: Die Frage der Wehrreform rückt unvermeidlich in den Mittelpunkt der Regierungspolitik. Es ist sehr wahrscheinlich, daß sich die drei Regierungsparteien über eine bestimmte Form werden einigen können. Jede von ihnen macht andere Vorschläge. Die Militärbehörden wollen ihre eigene Auffassung zur Geltung bringen; auch der König will hinter den Kulissen ein Wort mitreden. Wie es scheint, interessiert man sich in Frankreich ebenfalls recht stark für die belgische Militärreform. Die sozialistische Partei besteht trotz alledem auf der sechsmonatlichen Dienstzeit. Die Kritik erscheint demnach unvermeidlich, wenn sie auch vielleicht nicht sofort ausbrechen wird. Eine neue Regierung zu bilden, wird bei den parlamentarischen Verhältnissen sehr unmöglich sein. An eine Wiederholung der christlich-demokratisch-sozialistischen Koalition ist nicht zu denken. Eine Reichsregierung von konservativen Katholiken und Liberalen hätte keine Mehrheit. Es bliebe so nur die Möglichkeit eines Bürgerkriegs gegen die Sozialisten. Aber diesen Fall werden die bürgerlichen Parteien ein Jahr vor den Wahlen den Sozialisten schwerlich tun. Unter diesen Umständen bleibt als einzige Lösung fast nur die Neuwahl, die vielleicht im Januar oder spätestens im April oder Mai nächsten Jahres stattfinden würde.

## Der hartnäckige Carol.

Paris, 27. Oktober. (Rabionmeldung.)

Der in Paris weilende rumänische Prinz Carol äußerte sich einem Vertreter der Habas-Agentur über die Verhaftung des Staatssekretärs Manolescu in Rumänien dahin, daß dieser in der Tat der Ueberritter von Biefen an die rumänischen Parteien und den rumänischen Ministerpräsidenten gewesen sei. Diese Briefe hätten nicht anderes enthalten als eine Wiederholung und Bestätigung von Erklärungen über seine Ansprüche an den Thron, die bereits am 31. Juli im "Matin" angegeben worden seien. Da diese Erklärungen in Rumänien nicht bekanntgeworden waren, habe er jetzt ihre direkte Verbreitung be-

sucht. Das habe er für sein gutes Recht, um dem Volk die gesetzliche Möglichkeit zu geben, in voller Kenntnis der Sachlage ein freies Urteil zu fällen. Berlin, 27. Oktober. (Rabionmeldung.) Der rumänische Ministerpräsident wird, wie aus Bukarest gemeldet wird, anlässlich der heutigen Eröffnung des Parlaments über den Fall Manolescu eine Erklärung abgeben.

## Der Kern der DNVP.



Die Deutschnationalen sind aus der konservativen Partei hervorgegangen unter Führung eines anderen "Kernes". (Kreuztg.)

## Ein Eisenbahnzug 50 Meter tief abgestürzt.

250 Tote. - Die eingestürzte Brücke.

Paris, 27. Oktober. (Rabionmeldung.)

Der "Matin" meldet aus Caracas, daß ein Zug auf der Linie Caracas nach Pinar in einem Abgrund von 50 Meter Tiefe abgestürzt ist, als er im Begriff war, über eine Brücke zu fahren, die aus bisher unbekanntem Grund unter dieser Last zusammenbrach. Beinahe sämtliche Reisende wurden getötet. Die Zahl der Getöteten soll 250 überschreiten.

Berlin, 27. Oktober. (Rab.)

Nach einer anderen Meldung wird die Zahl der Toten auf 200 geschätzt. Der Materialschaden ist sehr groß. Der Lokomotivführer hat schwere Verletzungen erlitten. Einzelheiten fehlen noch.

## Die Gerechteten.

Berlin, 27. Oktober. (Rabionmeldung.)

In amtlichen Kreisen Roms wird die Zahl der Opfer der Schiffskatastrophe neuerdings nur mit 40 bis 50 angegeben.

Angeblieh ist die "Principessa Masaba" mit einem treibenden Boot zusammengestoßen.

Berlin, 27. Oktober. (Rabionmeldung.)

An Bord des gestunkenen italienischen Dampfers "Principessa Masaba" befand sich, wie sich nachträglich herausstellte, doch ein deutscher Passagier. Es handelt sich um den Direktorenbau bei Sagenbeck Karl Arthur Soltau, der von einem hilflosen Dampfer gerettet wurde. Soltau hatte das Schiff in Genua mit dem Ziel Buenos Aires bestiegen.

## Leichenfund im D-Zug.

Berlin, 27. Oktober. (Rab.)

Im D-Zug Paris - Berlin - Warschau wurde gestern zwischen den Stationen Dortmund und Hamm der aus Paris gebürtige Professor Constant tot aufgefunden. Neugierige Beobachtungen waren an dem Toten nicht zu finden, nur aus Mund und Nase war ein wenig Blut geflossen. Die sofort benachrichtigte Berliner Wob-Inspektion erwiderte den Zug auf dem Zwickauer Bahnhof. Nach dem Ergebnis der Besichtigung liegt höchstwahrscheinlich kein Verbrechen, sondern ein Unglücksfall vor. Spuren irgendeines Kampfes wurden nicht im Wagen entdeckt. Der Wagen, in dem sich das Unglück ereignete, wurde vom D-Zug abgehängt und auf ein Nebensteig gefahren, wo er nach einmal eingehend untersucht werden wird.

Nach zehnjähriger Blindheit das Augenlicht wiedererlangt. Eine in Kreuzberg wohnende 67jährige Witwe hatte seit 10 Jahren das Augenlicht vollständig verloren. Sie ist jetzt plötzlich wieder sehend geworden.

## Biefacher Witz in Polen.

Um die 5000 Mark Witz der Tochter.

In dem Dorfe Kutnow bei Lodz ist eine deutsche Kolonistenfamilie einer juchzenden Blüthe zum Opfer gefallen. Die Familie des deutschen Landwirts Friedrich K. m. wurde von einem Kadaver ermorde aufgefunden. Außer dem Ehemann war auch die Frau und die beiden Töchter im Alter von 27 und 13 Jahren getötet worden. Die Kriminalpolizei hat festgestellt, daß es sich um einen Mordmord handelt. Am nächsten Sonnabend sollte die Hochzeit der ältesten Tochter stattfinden. Im Dorf ging das Gerücht um, daß 5000 Mark von dem Vater der Brautmutter haben es auf diese Summe abgelegt gehabt. Gegen drei Uhr nachts drangen sie in das Gehöft ein und machten die ganze Familie im Schlafjimmer nieder. Dann durchwühlten sie die ganze Wohnung nach der Beute. Als mutmaßliche Leter sind vier Personen verhaftet worden.

## Schweres Autounglück.

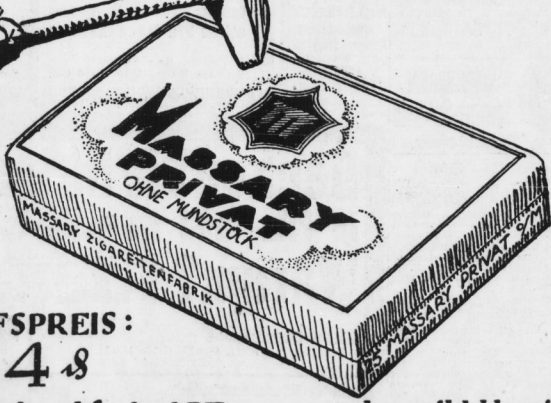
Berlin, 27. Oktober.

Auf der Staatsstraße nach Werder, dort, wo die Straße nach Panitzsch abzweigt, fuhr am Mittwoch, dem 26. Oktober, ein Leipziger Auto gegen einen Baum. Die Insassen, zwei Herren und eine Dame, sowie der Führer wurden aus dem Wagen geschleudert. Ein Herr erlitt einen doppelten Schädelbruch und wurde in bewußtlosem Zustande ins Krankenhaus geschafft. Die übrigen beiden Insassen wurden leicht verletzt, während der Führer vollkommen unversehrt blieb.

Gehimnat Wuthesius tödlich verunglückt. Der Geh. Regierungsrat Dr. Hermann Wuthesius, ehemals Regierungsrat für die preussischen Baugewerkschaften im Handelsministerium, ist am Mittwochmorgen im Alter von 66 Jahren in Berlin das Opfer eines Straßenbahnunfalls geworden. Wuthesius stieg in Stieglitz aus seinem Auto heraus und lief unmittelbar in einen Straßenbahnzug. Er erlitt so schwere Verletzungen, daß er bereits auf dem Wege ins Krankenhaus verstarb. Gehimnat Wuthesius ist besonders bekannt geworden als Begründer des Deutschen Verbundes. Er ist vor einem Jahre als Beamter in den Ruhestand getreten.

Schiffener in Dänemark. Die dänische Ueberfahrsstation nach Schweden, Helsingör, wurde das Opfer eines verheerenden Feuers. Das Holz- und Pappgebäude am Hafen brannte vollständig nieder, das mächtige Bollwerk der beiden Häfen, die die durchgehenden Wagen des Stockholmer-Etzens betreiben, wurde fast mitgenommen, daß die Ueberführung der direkten Eisenbahnwagen eingestellt werden mußte.

# Genug der Worte! Hier die Tat!



VERKAUFSPREIS:  
Stück 4 8

FORMAT: rund und flach, ART: ausgesprochen mild, blumig

Eine neue Zigarette? / Ja und nein! / Massary-Privat wird seit Jahren im eigenen Haus- und Familiengebrauch als Freundes- und Gästezigarette mit besonderer Liebe gepflegt. / Nun will sie ans Licht der Öffentlichkeit. / Es gibt Tabakmischungen, die ihre mühevoll erreichte Eigenart einbüßen würden, wollte man sie zu Mundstück-Zigaretten verarbeiten. / So ist es auch mit Massary-Privat: ohne Mundstück kommt ihre Besonderheit reicher zur Geltung. Der Zigarettenhandel führt eine Reihe von »Privat«-Zigaretten. Um das Neueste auf dem Gebiet der mundstücklosen 4-Pf.-Zigarette kennen zu lernen, müssen Sie den Ton auf Massary-Privat legen!

**Das ist Tabak! Urteilen Sie selbst!**

**Reklam-Tage für feinste Tafel-Liköre, Sonderpreise:** 1 Liter Originalflasche 3,25, 1/2 Flasche 1,60  
 Danziger Goldwasser, Creme de Curacao, Anis, Kakao u. Noß, Blutorange, Prünelle, Vanille, Ingwer, Stonsdorfer, Menz Magen-Elixier  
**Paul Menz Nachfolger, Halle (Saale), Jacobstraße 60 und Reilstraße 9**  
 Likörfabrik und Weingroßhandlung  
 Meine Qualitäten empfehlen sich selbst  
 Gegründet 1894

**Bereins-Kalender**  
 der SPD freien Gemeindefürsorgevereine  
 der SPD freien Gemeindefürsorgevereine  
 der SPD freien Gemeindefürsorgevereine

**Halle**  
 8 1/2 Uhr im Stadtheater  
 8 1/2 Uhr im Stadtheater

**Sängerhaus**  
 Die nächsten  
 die nächsten

**Wahlhalle**  
 Sonntag, den 27. Oktober  
 Sonntag, den 27. Oktober

**Kassner**  
 Sonntag, den 27. Oktober  
 Sonntag, den 27. Oktober

**Wahlhalle**  
 Sonntag, den 27. Oktober  
 Sonntag, den 27. Oktober

**Wahlhalle**  
 Sonntag, den 27. Oktober  
 Sonntag, den 27. Oktober

**Wahlhalle**  
 Sonntag, den 27. Oktober  
 Sonntag, den 27. Oktober

**Wahlhalle**  
 Sonntag, den 27. Oktober  
 Sonntag, den 27. Oktober

**Wahlhalle**  
 Sonntag, den 27. Oktober  
 Sonntag, den 27. Oktober

**Wahlhalle**  
 Sonntag, den 27. Oktober  
 Sonntag, den 27. Oktober

**Wahlhalle**  
 Sonntag, den 27. Oktober  
 Sonntag, den 27. Oktober

**Wahlhalle**  
 Sonntag, den 27. Oktober  
 Sonntag, den 27. Oktober

**Wahlhalle**  
 Sonntag, den 27. Oktober  
 Sonntag, den 27. Oktober

**Wahlhalle**  
 Sonntag, den 27. Oktober  
 Sonntag, den 27. Oktober

**Wahlhalle**  
 Sonntag, den 27. Oktober  
 Sonntag, den 27. Oktober

**Wahlhalle**  
 Sonntag, den 27. Oktober  
 Sonntag, den 27. Oktober

**Wahlhalle**  
 Sonntag, den 27. Oktober  
 Sonntag, den 27. Oktober

**Wahlhalle**  
 Sonntag, den 27. Oktober  
 Sonntag, den 27. Oktober

**Wahlhalle**  
 Sonntag, den 27. Oktober  
 Sonntag, den 27. Oktober

**Wahlhalle**  
 Sonntag, den 27. Oktober  
 Sonntag, den 27. Oktober

**Wahlhalle**  
 Sonntag, den 27. Oktober  
 Sonntag, den 27. Oktober

**Wahlhalle**  
 Sonntag, den 27. Oktober  
 Sonntag, den 27. Oktober

**Stadtheater**  
 Heute 8 1/2 Uhr  
 Heute 8 1/2 Uhr

**Stadtheater**  
 Heute 8 1/2 Uhr  
 Heute 8 1/2 Uhr

**Stadtheater**  
 Heute 8 1/2 Uhr  
 Heute 8 1/2 Uhr

**Stadtheater**  
 Heute 8 1/2 Uhr  
 Heute 8 1/2 Uhr

**Stadtheater**  
 Heute 8 1/2 Uhr  
 Heute 8 1/2 Uhr

**Stadtheater**  
 Heute 8 1/2 Uhr  
 Heute 8 1/2 Uhr

**Stadtheater**  
 Heute 8 1/2 Uhr  
 Heute 8 1/2 Uhr

**Stadtheater**  
 Heute 8 1/2 Uhr  
 Heute 8 1/2 Uhr

**Stadtheater**  
 Heute 8 1/2 Uhr  
 Heute 8 1/2 Uhr

**Stadtheater**  
 Heute 8 1/2 Uhr  
 Heute 8 1/2 Uhr

**Stadtheater**  
 Heute 8 1/2 Uhr  
 Heute 8 1/2 Uhr

**Stadtheater**  
 Heute 8 1/2 Uhr  
 Heute 8 1/2 Uhr

**Stadtheater**  
 Heute 8 1/2 Uhr  
 Heute 8 1/2 Uhr

**Stadtheater**  
 Heute 8 1/2 Uhr  
 Heute 8 1/2 Uhr

**Stadtheater**  
 Heute 8 1/2 Uhr  
 Heute 8 1/2 Uhr

**Stadtheater**  
 Heute 8 1/2 Uhr  
 Heute 8 1/2 Uhr

**Stadtheater**  
 Heute 8 1/2 Uhr  
 Heute 8 1/2 Uhr

**Stadtheater**  
 Heute 8 1/2 Uhr  
 Heute 8 1/2 Uhr

**Stadtheater**  
 Heute 8 1/2 Uhr  
 Heute 8 1/2 Uhr

**Stadtheater**  
 Heute 8 1/2 Uhr  
 Heute 8 1/2 Uhr

**Stadtheater**  
 Heute 8 1/2 Uhr  
 Heute 8 1/2 Uhr

**Stadtheater**  
 Heute 8 1/2 Uhr  
 Heute 8 1/2 Uhr

**Stadtheater**  
 Heute 8 1/2 Uhr  
 Heute 8 1/2 Uhr

**Der große Schlager ist wieder da!**  
 Die große Waltershäuser Kugelgelenkuppe 3,95  
 60 cm, mit Schuh und Strümpfen . . . . .  
**Sobel bleibt Sobel**  
 wo Sie Glas-, Porzellan- und Haushaltwaren billig kaufen!  
 Steinweg 45, Große Ulrichstraße 9, Reilstraße 1, Ammendorf, Könnern a. S. und Cöthen (Anhalt).

**Ufa-Theater**  
 Leipzig Straße  
**Ufa-Theater**  
 Alte Promenade

**Grand Hotel**  
 In den Hauptrollen:  
**Mady Christians**  
 Paul Otto, Erna Morena,  
 Werner Fauteller,  
 Dagay Servaes u. a.

**„Es war . . .“**  
 Ein der reifsten, von ewig menschlichen Konflikten erfüllten Werke von **Hermann Sudermann**  
 In den Hauptrollen:  
**John Gilbert, Lars Hanson, Greta Garbo**

**Beginn:**  
 Sonntags 3 Uhr, Werktags 4 Uhr.  
 Sonntags 3 Uhr, Werktags 4 Uhr.

**Volkspark**  
 Täglich:  
**Kräftigen Mittagstisch**  
 zu 75 Pfennig

**General-Versammlung**  
 Tagesordnung:  
 1. Geschäfts- u. Abgabenericht. Bericht der Verwaltung.  
 2. Berichtsangelegenheiten und Beschlüsse.  
**Beginn:**  
 Sonntags 3 Uhr, Werktags 4 Uhr.

**Därme**  
 ist der beste durchsichtige und gestündete  
**Faschen - Sauger**  
 C. Klappenbach & Co.,  
 Gr. Ulrichstraße 41.

**Robfleischwaren**  
 Bratenfleisch . . . . . 50 Pf.  
 Schmalz . . . . . 50 Pf.  
 Speck . . . . . 50 Pf.  
 Schinken . . . . . 70 Pf.  
 Bratenfleisch . . . . . 60 Pf.  
 Schmalz . . . . . 60 Pf.  
 Speck . . . . . 60 Pf.

**August Lüttich**  
 Sangerhausen, Telefon 369  
 Sangerhausen, Telefon 369

**Teillzahlung**  
 liefern wir  
**Möbel**  
**Polsterwaren**  
**Reformbetten**  
**Damen-Konfektion**  
**Herren-Konfektion**  
**Schuhwaren**  
**Wäsche**  
 Kleine Anschulung  
 Wöchentlich RM. 3.- bis RM. 5.-  
 nur im  
**Waren-Kreditgeschäft „Merkur“**  
 G. m. b. H.  
 Halle, Gr. Ulrichstr. 4/5, 1. Etage

**Decken Sie Ihren Winterbedarf**  
 in Filz- und Kamelhaar - Schuhen bei uns!  
**Warum?** Durch unsere **Masseneinkäufe** im Waggonbezug sind wir in der Lage, **größte Auswahl** und **konkurrenzlos billigste Preise** zu bieten!

**Einige Beispiele:**

<b>Kinder-Ohrenschuhe</b> Kamelhaarstoff mit Ledersohle Größe 18-22 Größe 23-26 1,25	<b>Filzschallenschuhe</b> mit fester Ledersohle, Steife und Absatz-Fleck 42-46 36-41 31-35 27-30 23-29 21-24 5,55 4,50 3,50 3,45 3,20 Derselbe mit Leder-Ringsbesatz 42-46 36-41 31-35 27-30 23-29 21-24 7,90 6,50 5,25 4,75 4,25
<b>Kinder-Schnallenschuhe</b> Kamelhaar mit Wolle, Lederspitze Größe 18-22 u. Absatzfleck Gr. 31-35 2,95 Gr. 23-26 2,45	<b>Filzputzstiefel</b> m. gr. Filzsohle 42-46 36-41 31-35 2,65 2,15 1,75
<b>Kinder-Kragenschuhe</b> mit Ledersohle, gute, warme Qualität Gr. 25-30 schöne Muster . . . . . Gr. 31-35 2,25	<b>Derselbe</b> mit Ledersohle, Gr. 42-46 3,25 Gr. 36-41 2,65
<b>Niedertreter</b> Kamelhaarstoff, sehr haltbar . . . . . Gr. 36-41 mit Ledersohle . . . . . Gr. 42-46 2,25	<b>Filzschuhe</b> Filzsohle, schw. Filzsohle Gr. 36-42 3,50 Gr. 31-35 2,90 Gr. 27-30 Derselbe mit Bandsohle, Ledersohle Gr. 36-42 3,20 Gr. 31-35 2,65 Gr. 27-30 2,25
<b>Kragenschuhe für Damen</b> schöne, mollige Ware Gr. 36-42 4,95 4,45 3,95 2,95 2,65 2,25 und	<b>Sportstiefel</b> Doppelsohle und wasserdichtes Futter . . . . . 12,90
<b>Arbeitsstiefel</b> gute, schwere Ware, mit Eisen einfache Sohle 7,90 . . . . . Doppelsohle	<b>Damen-Lackschuh</b> schwarz . . . . . 8,90
<b>Damen-Spange</b> schwarz . . . . . 6,90	

**Schuhwarenhaus**  
**Hönigsberg Halle**  
 I. Geschäft: Gr. Ulrichstr. 54  
 II. Geschäft: Geiststraße 9 (Ecke Fleischstr.)





### Befreiung von der Haussteuer

Es ist vielen Hausbesitzern und Mietern immer noch nicht bekannt, daß sie für ihre Wohnung Haussteuerfreiheit verlangen können, wenn ihr Jahresverdienst nicht mehr als 1200 RM beträgt. Die Steuerbefreiung erfolgt für jedes Familienmitglied um 100 RM. Gut also der Wohnungsinhaber drei Kinder, so beträgt die Steuerbefreiung, bei der er noch von der Haussteuer befreit wird, 1200 RM und dreimal 100 RM, also 1500 RM. Ferner gehören Sozialrentner, Kleinrentner, Kriegsschadigte, Kriegsernterbeschädigte und Haussteuerfrei über, wenn sie die gesetzliche Miete nicht zahlen können. Die letztere Voraussetzung trifft bei fast allen Rentenempfängern zu. Auch Erwerbslose und Kranke können unter anderen angegebenen Voraussetzungen für die Dauer ihrer Notlage Haussteuerfreiheit verlangen.

Die Befreiung tritt in allen Fällen aber nur auf Antrag ein. Der Antrag ist an die Gemeindebehörde zu richten, die ihn weiterleitet oder aber darüber selbst entscheiden kann. Der Antragsteller erhält dann einen schriftlichen Bescheid, in dem erklärt wird, welcher Steuerbetrag ihm pro Monat erlassen wird. Dem gleichen Bescheid erhält der Hausbesitzer, wenn ein Mieter einen Antrag gestellt hat. Der Hausbesitzer stellt dann den betreffenden Steuerbetrag weniger und läßt ihn dem Mieter an der Mietnote. Dem Hausbesitzer entsteht also kein Nachteil. In manchen Fällen beträgt die Haussteuerfreiheit, die zuerst zu zahlen ist, 5 Prozent der Friedensmiete. Es lohnt sich also, einen bezugsfähigen Antrag zu stellen. Bemerkenswert ist noch, daß sowohl Mieter als auch Inhaber von Eigentumswohnungen Befreiung von der Haussteuer unter den oben angegebenen Voraussetzungen verlangen können.

### Die Förderung des Wohnungsbauwesens. Wie steht es mit der Forderung der Reichsmittelangelegenheiten?

Der 11. Ausschuß des Reichstages (für Wohnungswesen) trat zu einer kurzen Beratung am 21. Oktober zusammen. In der Sitzung wurde leitend der Vertreter des Reichsbauministeriums, Ministerialrat W. B., Bericht erstattet über die Vermehrung der Reichsmittelangelegenheiten. Bei der Behandlung kam zum Ausdruck, daß die zur Verwendung der Gelder gegründete Reichs-Wohnungsgesellschaft in einwandfreier Weise gearbeitet und Beschäftigung vorgenommen habe. Es wurde angemerkt, daß nicht nur die Wohnungsbauverwaltung, sondern auch der Verwaltungsrat noch ergänzt werden sollen, insbesondere auch durch Parlamentarier. Der Wohnungsausschuß des Reichstages soll weiter über die Arbeiten der Reichs-Wohnungsgesellschaft und die Verwendung der Gelder auf dem Bauwesen berichten.

Weiter wurde in Aussicht genommen, die Beratung der Reichsmittelangelegenheiten im Ausschuß am 8. November zu beginnen, falls das Plenum erst am 22. November zusammentritt, sonst entsprechend früher.

### Von der Straße. In der Ecke Marien- und Magdeburger Straße erfolgte zwischen einem Personen- und einem Lastkraftwagen ein Zusammenstoß.

In der Tschakal Straße wurde ein Lastkraftwagen von einem Personenkraftwagen umgefahren und auf dem Rückwärtigen wurde ein Schüler von einem Lastkraftwagen überfahren.

### Summi-Bälle, Zelluloid-Spielwaren, Summi-Aufblasbare, Gummli-Bieder, Gr. Steinstraße, Nähe Markt

### Die Untersten.

#### Geschichte aus dem Berliner Scheunenviertel.

Von Victor Rodt.

(Nachdruck verboten.)  
„Wäghans, an die Geyere!“ Er brühte ihnen metallene Bierunterteller in die Hände und stellte sich in eine Front mit ihnen. „Achting! — für jeden Schöb, der trifft, ein Jolchhü! — Achtung! — Duenerweiter noch mal, id bin doch nicht umsonst bei de Preuß'n jenseh'n! — Achtung! — Legt an! — Feuer!“

Es ist spät nach Mitternacht. Die „Mördergarbe“ schließt Die rote Lampe im „Meininger“ gibt ihr Dämmerlicht über Menschen und andere Gegenstände. Zwischen Scherben und Weinspielen auf dem Tappet getredt, schwärzt Wäghans' Braune. Etwas entfernt aus den Wandbrettern. In jeder Ecke des Sofas liegt eines der unglückseligen Wäghans. Ihre Gesichter sind gebunnen. Was aufzuerstehen blühen drängt schwer atmende Kräfte. Wird bängen Doare in Stürzen. Sie regen sich in angestrichelten Träumen wie Fieberfrant.

Die hintere Treppe hinauf tappt mühsam sich auf den Beinen haltend, „Mutter Wäghans“. Das flackernde Licht schwand in der unbeleuchteten Gasse. Die tritt ins Schlafzimmer und fällt mit ungewohnter Schwere auf ein Bett. Die Brust und ärgert: „Was für 'n Zauber! Ich deine Mutter! Was'n d'nfuchstet Saumehsch id' deine Mut —!“

Silfos liebt Uriel bei ihr. Weiß und Giebeder behn, und ihre Zähne schlagen aufeinander. Sie tritt im Sand, wie sie war, an die Tür der Kammer nebenan: „Walter, — Walter, — bist mit!“  
Vollt acht Tage mußte sich Walter gebuden, bis die Boit ihn mittelle, daß durch „Rauszeit“ feinschneitlich ist, daß das fröngliche Telegogramm dem Wäghans richtig zugesandt worden wäre. Zwei Tage später läßt ihm Wäghans' Fern. Nach Kenntnisnahme von dem Bescheid der Post umeine ich meine Behauptungen hiermit zurück.“ Kein Wort des Bedauerns oder der Entschuldigung. Er wollte den dreifachen Bescheid verlangen, um seinem gefürchteten Gefühl Vergeltung zu verschaffen; er erfuhr, daß wirklich zum Zweck Geld gehört, daß ein Staatsanwalt nur die Ehre von Persönlichkeiten in öffentlichen Werten oder von Grafen und Baronen für schandbar ist im allgemeinen Interesse hält; für die Ehre gewöhnlicher Zeitlicher aber nicht im geringsten. In der Tat erfuhr, daß es mit der Rechtshilfe überhaupt so lala ist, wenn der Kläger ein armer Schächer und der Beklagte reich ist. Es

moogen angesehen und zu Boden gemorfen. Der Schüler trug Verletzungen davon.  
**Wichtige Todesfälle.** Der Mann, der gestern mit dem Auto von Zeitz erstickt wurde, ist der 63 Jahre alte Arbeiter Carl Hefflich, wohnhaft in Zeitz. — Von einem gleich tragischen Unfall wurde ein bei der Begehung in der Leipziger Straße im Dienst stehendes Mädchen. Derselbe in der Frühe wurde von Wäghans auf ihrem Wege durch die Gasse gefahren. Er ist im Todstrompfällen erlegen, an denen es schon oft zu leiden hat.

### Bekanntgabe

9 B 35/27. In der Privatwohngelasse des Zeitungsbetreibers Otto Thiele in Berlin-Köpenick, Prinz-Friedrich-Straße, Prinzigstraße, gegen den Redakteur Gottlieb Kasperer in Halle (Saale), Hofmannstraße 34, Angeklagten, wegen Verleumdung hat das Amtsgericht Aht. 9 in Halle am 20. September 1927 für Recht erkannt:  
Der Angeklagte wird unter Verlesung der Rollen des Beschäftigten wegen öffentlicher Verleumdung des Privatänglers zu einer Geldstrafe von 50.— RM, im Nichterfüllungsfall zu einem Tag Gefängnis für je 10 RM. verurteilt.  
Dem Beschäftigten vom Kläger Otto Thiele in Berlin, wird die Bekanntschaft ausgedehnt, den verfügbaren Teil des Urteils binnen 4 Wochen nach Rechtskraft und Mitteilung des Urteilserstellers durch einmalige Einladung in die „Halle'sche Zeitung“ und das „Halle'sche Volksblatt“, und zwar im letzteren durch die zweite und dritte Ausgabe in der ersten Seite mit der Abdruck des Artikels „Mühsame nationale Presseleiter“ in Nr. 88 vom 14. 4. 1927 gesehen ist, auf Rollen des Angeklagten bekanntzugeben.

Die erste Ausgabe der zweiten Seite des zweiten Heftes des „Halle'schen Volksblattes“ vom 14. 4. 1927, sowie Exemplare im Besitze des Verfassers, Drückers, Herausgebers oder Buchhändlers, sind öffentlich ausgesetzt oder öffentlich angeboten sind, ist unbrauchbar zu machen. Ferner sind die zu ihrer Verfertigung verwendeten Platten und Formen unbrauchbar zu machen.  
Halle (Saale), den 12. Oktober 1927.  
Fahlberg, Justizinspektor,  
Gerichtsschreiber des Amtsgerichts, Aht. 9.

### Saalkreis

#### Wohnungsgesellschaft

Einbruch gegen die Wohnungsgesellschaft. Pläne des Ausbaus.

Am gestrigen Mittwoch tagte im Kaiserlichen Lokale in Jwintzschona die Gemeindevorstandung. Die Tagesordnung brachte zwei Erörterungen. Die erste betraf die Wohnungsgesellschaft in Jwintzschona gegen die Wohnungsgesellschaft des Gemeindegemeinschafts durch den Kreisauswahlsrat, welche die nächste Finanzlage der Gemeinde auf, die ihren Wirkung in der folgenden Zeitsperiode gewisser Kreise hat. Gegen eine Stimme wurde der Einbruch des Sachverhalts über die Finanzlage der Gemeinde beauftragt, schriftlich die Wahrheit (vier gegen drei) zum Besten, die Entscheidung des Steuererhebungs zu erhöhen. Einmütig billigte die Gemeindevorstandung die Einreichung für die Verarbeiterfirma, welche die Finanzlage der Gemeinde in der folgenden Zeitsperiode gewisser Kreise hat. Gegen eine Stimme wurde der Einbruch des Sachverhalts über die Finanzlage der Gemeinde beauftragt, schriftlich die Wahrheit (vier gegen drei) zum Besten, die Entscheidung des Steuererhebungs zu erhöhen. Einmütig billigte die Gemeindevorstandung die Einreichung für die Verarbeiterfirma, welche die Finanzlage der Gemeinde in der folgenden Zeitsperiode gewisser Kreise hat.

Im weiteren Verlauf der Sitzung wurde von verschiedenen Plänen des Ausbaus.

### Das Kennnis

Es trägt man sich mit dem Kennnis. Die Kennnis...  
...die Kennnis...  
...die Kennnis...

### Ammerberg

Nach nicht vernünftigen...  
...die Kennnis...  
...die Kennnis...

### Brandenburg

„Kollektivität“...  
...die Kennnis...  
...die Kennnis...

### Brandenburg

Erfolge des „Volksblatt“...  
...die Kennnis...  
...die Kennnis...

### Schönbühnen

Streit um die Kirchen...  
...die Kennnis...  
...die Kennnis...

Wort spricht, muß man ihn dann gleich zu befehlen...  
...die Kennnis...  
...die Kennnis...

### Gemeinlich

Zum Kapitel „Publikum“...  
...die Kennnis...  
...die Kennnis...

### Brandenburg

„Kollektivität“...  
...die Kennnis...  
...die Kennnis...

### Brandenburg

Erfolge des „Volksblatt“...  
...die Kennnis...  
...die Kennnis...

### Schönbühnen

Streit um die Kirchen...  
...die Kennnis...  
...die Kennnis...

### Summi-Bälle, Zelluloid-Spielwaren, Summi-Aufblasbare, Gummli-Bieder, Gr. Steinstraße, Nähe Markt

### Die Untersten.

#### Geschichte aus dem Berliner Scheunenviertel.

Von Victor Rodt.

(Nachdruck verboten.)  
„Wäghans, an die Geyere!“ Er brühte ihnen metallene Bierunterteller in die Hände und stellte sich in eine Front mit ihnen. „Achting! — für jeden Schöb, der trifft, ein Jolchhü! — Achtung! — Duenerweiter noch mal, id bin doch nicht umsonst bei de Preuß'n jenseh'n! — Achtung! — Legt an! — Feuer!“

Es ist spät nach Mitternacht. Die „Mördergarbe“ schließt Die rote Lampe im „Meininger“ gibt ihr Dämmerlicht über Menschen und andere Gegenstände. Zwischen Scherben und Weinspielen auf dem Tappet getredt, schwärzt Wäghans' Braune. Etwas entfernt aus den Wandbrettern. In jeder Ecke des Sofas liegt eines der unglückseligen Wäghans. Ihre Gesichter sind gebunnen. Was aufzuerstehen blühen drängt schwer atmende Kräfte. Wird bängen Doare in Stürzen. Sie regen sich in angestrichelten Träumen wie Fieberfrant.

Die hintere Treppe hinauf tappt mühsam sich auf den Beinen haltend, „Mutter Wäghans“. Das flackernde Licht schwand in der unbeleuchteten Gasse. Die tritt ins Schlafzimmer und fällt mit ungewohnter Schwere auf ein Bett. Die Brust und ärgert: „Was für 'n Zauber! Ich deine Mutter! Was'n d'nfuchstet Saumehsch id' deine Mut —!“

Silfos liebt Uriel bei ihr. Weiß und Giebeder behn, und ihre Zähne schlagen aufeinander. Sie tritt im Sand, wie sie war, an die Tür der Kammer nebenan: „Walter, — Walter, — bist mit!“  
Vollt acht Tage mußte sich Walter gebuden, bis die Boit ihn mittelle, daß durch „Rauszeit“ feinschneitlich ist, daß das fröngliche Telegogramm dem Wäghans richtig zugesandt worden wäre. Zwei Tage später läßt ihm Wäghans' Fern. Nach Kenntnisnahme von dem Bescheid der Post umeine ich meine Behauptungen hiermit zurück.“ Kein Wort des Bedauerns oder der Entschuldigung. Er wollte den dreifachen Bescheid verlangen, um seinem gefürchteten Gefühl Vergeltung zu verschaffen; er erfuhr, daß wirklich zum Zweck Geld gehört, daß ein Staatsanwalt nur die Ehre von Persönlichkeiten in öffentlichen Werten oder von Grafen und Baronen für schandbar ist im allgemeinen Interesse hält; für die Ehre gewöhnlicher Zeitlicher aber nicht im geringsten. In der Tat erfuhr, daß es mit der Rechtshilfe überhaupt so lala ist, wenn der Kläger ein armer Schächer und der Beklagte reich ist. Es

...die Kennnis...  
...die Kennnis...  
...die Kennnis...





**Goldbarich 30**  
ohne Kopf . . . . . 28  
Goldbarich ohne Kopf . . . . . 40  
Grüne Seringe . . . . . 28  
Wrasfische . . . . . 40  
Saurhahn . . . . . 50  
Wasserschale . . . . . 50  
Seelachs ohne Kopf . . . . . 40  
Zabelan o. Kopf, groß . . . . . 48  
Schellfisch o. Kopf, groß . . . . . 55  
Karbonaden, brautfertig . . . . . 65  
Kostung groß u. mittel . . . . . 55  
Hühnerbraten . . . . . 105  
Seltene Karpfen . . . . . 135

**Nordsee**  
Große Ulrichstraße 58,  
Bernburger Str. am Steil,  
Steinweg am Rannischen Platz

**Goldbarich 30**  
ohne Kopf . . . . . 28  
Goldbarich ohne Kopf . . . . . 40  
Grüne Seringe . . . . . 28  
Wrasfische . . . . . 40  
Saurhahn . . . . . 50  
Wasserschale . . . . . 50  
Seelachs ohne Kopf . . . . . 40  
Zabelan o. Kopf, groß . . . . . 48  
Schellfisch o. Kopf, groß . . . . . 55  
Karbonaden, brautfertig . . . . . 65  
Kostung groß u. mittel . . . . . 55  
Hühnerbraten . . . . . 105  
Seltene Karpfen . . . . . 135

Gerne täglich frisch:  
Kost. Wüstlinge nur 50  
fett, hart, belobt, wohlschmeckend.  
W. geräuch. Schellfisch 70  
W. geräuch. Goldbarich 70  
W. geräuch. Matreien 70  
Kiel. Sprotten, ausgelegt, 70  
in Dosen von ca. 1/2 30b, nur 95  
Größe Auswahl in Kücherealen.  
Billiger als im Fremden

**Oelsardinen**  
nur durchprobierbare Ware, direkter  
Weg: Clubbale ca. 200 g, 5 bis  
7 Pfunde nur 50, 1/2 Dose ca. 330 g  
8-10 nur 85, ausgezeichnete Qualität  
für nur 105, außerdem ver-  
schiedene Größen und Marken.  
Gerne:  
Wrasfische, 2-1/2 Dose ca. 80,  
alle anderen Fischkonserven  
preiswert und gut.  
Gerne:  
Fischen Meckl. und Rannischer Platz  
den räumlichst befindet. **Wachfisch**  
heiß aus der Pfanne, das 2 nur 80,  
1 Port. m. Kartoffelkart nur 50.

**Billige böhm. Bettfedern**  
Nur eine katzenweiche Sorte  
von Kilo genau gewaschen.  
3 Mk., halbweiß 4 Mk.,  
weiß 5 Mk., bess. 6 Mk.,  
7 Mk., dann weiß 3 Mk.,  
10 Mk., beste Sorte 12 Mk., 14 Mk.,  
weiß ungechlitten 7,50 Mk., 9,50 Mk.,  
beste Sorte 11 Mk. Versand portofrei,  
zollfrei gegen Nachn. Muster frei.  
Untersch. und Rücknahme gestattet.  
**Benedikt Sacherl, Lohes**  
Nr. 965 bei Pilsen, Böhmen. 7714

Die für den Regier. des Landfreies  
Dänisch eingerichtete **Pflegeanstalt**  
für **Milchotfranke** ist bereit, auch  
auf den Regier. der Stadt **Teplitz**  
ihre Tätigkeit zu erweitern.  
Wie weiter darauf hin und be-  
sonnend, daß die Spredstufen beim  
Witwen von 16-18 Uhr in der  
Wohnung des Vereinsvorsitzenden  
Johannes Eymann, Roosenstr. 13,  
1 Treppe stattfinden. 7940  
Teplitz, den 25. Oktober 1927.  
Der Magistrat (Fürsorgeamt).

# Teilzahlung

1/4 Anzahlung  
Rest in Woden- oder Monatsraten nach Wunsch

- |                        |                       |
|------------------------|-----------------------|
| <b>Damen-</b>          | <b>Herren-</b>        |
| Mäntel<br>mit und ohne | Anzüge                |
| Pelz                   | Mäntel                |
| Kleider                | Paletots              |
| für Straße und         | Gehrock-Paletots      |
| Gesellschaft           | Lebergangsmäntel      |
| Kostüme                | Sportanzüge           |
| Wind-Jacken            | Breedees-Hosen        |
| Woll-Jacken            | Gummi-Mäntel          |
| Mädchen-Mäntel         | Windjacken            |
| Kinder-Kleider         | Pullover              |
| Schuhwaren             | Hosen                 |
| für Frauen und         | Schuhe                |
| Mädchen                | für Männer und Knaben |

Federbetten — Gardinen

## Carl Klingler

Halle a. S., Leipzigerstr. 11, 1. Etage  
Kein Laden, Eing. Kl. Sandberg

Verf. für Merseburg u. Umg.: **Hugo Dies, Merseburg, Annenstr. 14**  
**Bernhard Jlle, Neumark-Petzendorf, Bedraer Str. 16**

Schulzimmer und Klüch.  
neub. neu, sehr mod.  
eleg. Ausst. für  
480 bzw. 160 Bfr.  
gegen Bahe zu ver-  
kauf. Selbststr. 311

Die grösste Freude  
der ganzen  
Familie

**Moderne  
Küchen**  
weiß lackiert,  
Büffet, 120 cm  
br., Teil., alles  
mit Aluminium  
nur 120 Mk.  
Max. Jungblut  
Albrechtstr.  
37

**Tisch- oder Schrankapparat**  
VON  
**H. Prophete** Rannische  
Straße 15  
Schallplatten, für jeden Geschmack in riesiger Auswahl  
Alle Teile wie Werke, Teller, Tonarme, Schallköden, Selbst-  
auslöser in bester Ausführung  
**Großer Saison-Ausverkauf**  
in Fahrrädern zu billigsten Preisen  
**DÜRKOPF-Nähmaschinen**, hervorragend in  
Qualität und Leistung.  
Von 10.— Mk. Anzahlung und 3.— Mk. Wochenrate an



## Männer der Arbeit!



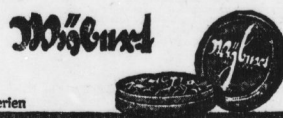
Stets unmlauert  
Euch Gefahr.

Tückischer noch als Schwungrad,  
Treibriemen und Hochspannung  
ist die unsichtbare Gefahr, die in  
der Luft liegt.

Dampf, Staub, giftige Gase, kalte  
Zugluft nach großer Erhitzung sind  
schlimme Feinde.

Die Erleichterung durch kühle Ge-  
tränke ist nur eine momentane,  
die Erfrischung eines scheinbare.

Besten Schutz bieten die Wybert-  
Tabletten. Sie stillen den Durst,  
halten Mund und Kehle dauernd  
frisch und desinfizieren, ohne  
Magen und Zähne anzugreifen.



**Kaffee**  
frisch geröstet:  
Pfund 3,20 3,60  
4,00 4,40  
**Edmund Sorg,**  
Hermannstr. 7, Tel. 21678  
Prompter Versand

**Nähmaschinen**  
in großer Auswahl 3366  
Günstige Zahlungsbedingungen  
**Sustav Seide**  
St. Ulrichstr. 33 — Gebr. 1894  
Eigene Reparaturwerkstatt

**Möbel**  
an Preiswürdige  
ohne Anzahlung  
Bettstellen  
Matratzen  
Kleiderschränke  
Kleiderbüfets  
Flurgarderob.  
Kinderwagen  
Chaiselongues  
P. u. sofas  
Korbmöbel  
Trennwände  
Ausrichtische  
Tische, Stühle  
usw. usw.

**Werkzeuge**  
für alle Berufe  
preiswert  
**Gebr. Grunenberg**  
Gelestr. 14

**Häutlich gewetzt**  
werden Sie mit meinen  
zuverlässigen  
**Wedern**  
mit Garantie. Niedr. Preise  
Gr. Auswahl, 2 Schaufenst.  
**S. Schindler**  
Uhrmachermeister  
St. Ulrichstraße 35

**Federbetten**  
Gerne liefern wir mit geringer  
Anzahlung  
**Herren- und  
Damen-Garderobe**  
**Herm. Liebau**  
Halle a. S., Werburgstr. 22  
Telephon 28617

## Hallenser trinkt Euer Freyberg-Bräu

**Wie koste ich gut und sparsam?**  
Jeden Donnerstag, nachm. 5<sup>1/2</sup> bis 5<sup>1/2</sup> Uhr, abends 7<sup>1/2</sup> bis 9<sup>1/2</sup> Uhr  
in der Schulküche der Talantatschule (Eingang Oleariusstraße):  
**Koch-, Brat- und Backvorführungen**  
Jeder Kursus umfasst 2 Nachmittage oder 2 Abende  
Lehrreich und dabei kostenlos. — Anmeldung bei der  
**Verwaltung der Gas- und Wasserwerke**  
Telefon Magistrat 276 81 Unterplan 12

**Konditorei Alsleben**  
Fernruf 23412 Steinweg 34

**Feinsle Torten**  
Backwaren usw

**Molkerei Merbitz**  
Breitfelderstr. 8 Tel. 286 12  
empfiehlt sich zur Lieferung frei Haus von  
**Butter, Käse, Schlagsahne**  
**Yoghourt- und**  
**dauerpasteurifizierter Milch**



**Spezial-Eier-Groß-Geschäft**  
M. Landau

**Kaffe a. d. Saale**  
Große Klausstr. 9

Webwaren aller Art  
Wäsche- und Schürzenfabrikation  
zu besonders günstigen Preisen u. Bedingungen  
**Sally Biletzki, Halle**  
Leipziger Straße 108  
Hauptverkauf: Landwehrstr. 31  
Verkauf nur an Wiederverkäufer

## Benzif-Seife

mit dem T

Haushaltseife mit Doppelwirkung - Waschvermögen  
und Lösungskraft. — Besonders geeignet für stark verschmutzte Arbeitswäsche.  
Halleische Dampf-Seifen- und Parfümerie-Fabrik **Stephan & Co., a. Saale**

**Albert Schumann • Halle S.**  
Steinweg 46-47, Schmeerstraße 16  
Gegründet 1913, Fernsprecher 24035

**Gummwaren - Dauerwäsche**  
**Wuchstuche und Linoleum**

**Farben und Lacke**  
für alle Anstriche  
**Rostschutz-Farben**  
**Maab & Lipper**  
Halle a. S. - Herronstr. 11 - Fernruf 247 08

**BÜSSING**  
Lastwagen — Omnibusse  
**Ludwig E. Volter, Halle**  
Magdeburger Str. 7, Tel. 292 74

Bei **Johannes Thurm**  
Glauchauer Str. 79 u. Marktstand  
kaufen Sie immer die besten  
**Fleisch- u. Wurstwaren**  
zu soliden Preisen

**Hermann Zander**  
Rannischer Platz, Telefon 297 26

**Kolonialwaren**  
**Kaffee-Rösterer**

**Carl Saatz**  
Drogerie und Parfümerie  
Halle a. S. - Rannischestraße 6  
**Heilkräuter-Vertrieb**  
Alle Artikel zur Wäsche  
Kämme - Bürsten - Besen













# "Emis" 5 Pf

Die Spitzenleistung ägyptischer Mischkunst • Leicht und süßaromatisch

## KYRIAZI

CIGARETTENFABRIKEN  
CAIRO • CAVALLA • AMSTERDAM • HAMBURG

### Nähmaschinen Sohräder Sprechapparate

auf Zeitzahlung.  
Anzahlung 10 Pf., Abzahlung von 3 Pf. an.

## H. Schöning

Gr. Steinstraße 69 am Stadtbab.

---

### Nähmaschinen

ohne Anzahlung, Wochenrate von 3 Pf. an. 224

### Sprechapparate

Platten-Poppenwagen gut und billig.

## W. Horn, Merseburg

Neumarkt 10, Eing. Reudenerstr.

von 2.- Mart an  
**C. Klappenbach & Co.**  
Gr. Ulrichstr. 47.

### Auf Kredit!

bei niedrigster Anzahlung und selbst zu bestimmenden Ratenzahlungen erhalten Sie

## Herren-Damen- und Kinder-Garderobe

Manufakturwaren Kleiderstoffe, Leinen- und Baumwollwaren Leder- und Stoffschuhe Gardinen, Schürzen fertige Federbetten Möbel, Spiegel Polsterwaren

## Car. Rasemann

Gr. Ulrichstraße 40, I. (Eingang Kautenberg)  
Kredit auch nach auswärts

# Farbige Wäsche soll man nicht künstlich bleichen

Man läuft sonst Gefahr, daß die Farbe verliert.  
Suma reinigt vollkommen, ohne zu bleichen und ohne Stoff und Farben anzugreifen. Dies verdankt Suma seinem ungewöhnlich hohen Gehalt an reiner Seife, die im Kochen, dank seiner besonderen Zusammensetzung, in lebendigem Strom durch die Wäsche getrieben wird und dadurch allen Schmutz löst und herauswäscht.

Preis 50 Pfennig  
„Sunlicht“ Mannheim

## SUMA

wäscht weißer und schonender!

Sa 119

### Beste und billigste Küchengeräte in neuen Eichschalen

wie von der Hand gerupft mit oellen Daunen dopp. gereinigt 3 Pf., 2.50 Pf., weitere 3 Pf., fehr nette 3.50 Pf., 4. Pf., 5 Pf., 6 Pf., 7 Pf., 8 Pf., 9 Pf., 10 Pf., 11 Pf., 12 Pf., 13 Pf., 14 Pf., 15 Pf., 16 Pf., 17 Pf., 18 Pf., 19 Pf., 20 Pf., 21 Pf., 22 Pf., 23 Pf., 24 Pf., 25 Pf., 26 Pf., 27 Pf., 28 Pf., 29 Pf., 30 Pf., 31 Pf., 32 Pf., 33 Pf., 34 Pf., 35 Pf., 36 Pf., 37 Pf., 38 Pf., 39 Pf., 40 Pf., 41 Pf., 42 Pf., 43 Pf., 44 Pf., 45 Pf., 46 Pf., 47 Pf., 48 Pf., 49 Pf., 50 Pf., 51 Pf., 52 Pf., 53 Pf., 54 Pf., 55 Pf., 56 Pf., 57 Pf., 58 Pf., 59 Pf., 60 Pf., 61 Pf., 62 Pf., 63 Pf., 64 Pf., 65 Pf., 66 Pf., 67 Pf., 68 Pf., 69 Pf., 70 Pf., 71 Pf., 72 Pf., 73 Pf., 74 Pf., 75 Pf., 76 Pf., 77 Pf., 78 Pf., 79 Pf., 80 Pf., 81 Pf., 82 Pf., 83 Pf., 84 Pf., 85 Pf., 86 Pf., 87 Pf., 88 Pf., 89 Pf., 90 Pf., 91 Pf., 92 Pf., 93 Pf., 94 Pf., 95 Pf., 96 Pf., 97 Pf., 98 Pf., 99 Pf., 100 Pf.

## Auf Kredit

# Küchen

in sehr großer Auswahl

Küchen für M. 19., Anzahl M. 30, Wochenrate M. 4  
Küchen für M. 250, Anzahl M. 40, Wochenrate M. 5  
Küchen für M. 325, Anzahl M. 50, Wochenrate M. 6

## Eichmann & Co.

Große Ulrichstraße 51 Eingang Schulstraße  
Lieferung frei Haus, auch nach auswärts

## Woll-Schlingen-Häkelei

über Flachstäbchen.  
Kleidungsstücke für Groß und Klein. Kissen und Decken.  
Preis per Pfund Mk. 0.90.

## Volksblatt - Buchhandlung

Halle (Saale) Große Ulrichstraße 27

## Städtische Sparkasse zu Merseburg

Burgstraße 1 Gegr. 1835 Fernspr. 87, 195  
Arbeit, Ordnung, Sparsamkeit  
Sind Dir nütze allezeit

---

## D. Heberer

Rischnühle, Merseburg  
In Weizen- und Roggenmehle  
Futtermittel  
Umtauschmüllerei

---

## Karl Keller

Radio-Spezialgeschäft  
Radio-Apparate aller Art  
modernster Konstruktion  
Kondensatoren Netz Trans.  
„Doria“-Accumulatoren  
Einzelteile aller Art  
Merseburg, Ob. Breitestr. 13

---

## Michel Briketts

General-Vertrieb für Merseburg und Umgegend:  
Michel-Brikett-Verkaufsstelle m. b. H.  
Fernruf 82 Merseburg Fernruf 82  
Kontor: Mulandstraße (am Güterbahnhof)

---

## Riffer - Drogerie

Werner Pfeiffel  
Kl. Rifferstr. 2 Fernruf 215  
Drogen :: Farben  
Kolonialwaren

---

## Th. Ebert Nachf.

optische Anstalt  
Institut wissenschaftlich richtiger  
Augengläser  
Entenplan 13

---

## Metallbettstellen

Kinderbettstellen in Holz u. Metall  
in großer Auswahl preiswert.  
**Weddy-Pönicke & Steckner A.-G.**  
Leinen- u. Wäschehaus / Merseburg, Burgstr. 5

## Merseburg

# OKTOBER

## ANGEBOTE

Leser des „Volksblatts“ berücksichtigen bei ihren Einkäufen und beim Besuch von Hotels nur die hier empfohlenen Firmen

## Radio-Zentrale

ANTON WALDSCHMIDT  
Merseburg u. Am Krammen Tor.

Sämtliche Zubehörteile und Apparate  
... in konkurrenzlosen Preisen ...

## Nordheimer

Schuhe zu Nordheimer Original-Verkaufspreisen nun auch in Merseburg.  
Stegmund Daniel, Gotthardstr. 4  
Fernruf 749

## C.F. MEISTER

Telefon 158 u. 160 Eisenhandlung Telefon 158 u. 160  
Merseburg Preußenstr. 11 u. 22  
Oefen - Herde - landw. Maschinen und Geräte

## Carl Baum

Merseburg  
Kl. Ritterstr. 14 Gegründet 1882  
Spezialgeschäft feiner Solinger Stahlwaren  
Rafter-Bedarfsartikel :: Haus- u. Küchen-Geräte :: Feinbrotreier für Meier und Scheren aller Art

## Max Städter

Burgstraße 11  
Reichhaltiges  
Hüte-, Wäzen- u.  
Pelzwaren-Lager

## Paul Ehlerth

Merseburg  
Das führende Haus für  
Porzellan  
Glas  
Haushaltwaren  
Niedrigste Preise!

Sparen und doch gut gekleidet sein?  
Wilst Du das, kaufe bei

## Rulfes

Spezialität: Münchener Loden-Bekleidung

## Möbel-Scholz

Merseburg  
Lager von ca. 60 Musterzimmern und Küchen